

HUND - KATZE - MAUS

Das Magazin des Tierschutz Mönchengladbach e.V.

KOSTENLOS
zur Mitnahme!



**Igel gefunden –
was nun?**



**Animal Hoarding –
gesammeltes Tierleid**



**Richtig clever –
und richtig unbeliebt**

HABEN SIE EINE SMARTPHONE- TAUGLICHE WEBSITE?

Über 75 % der Besucher Ihrer Website benutzen zum Surfen ein Mobiltelefon oder Tablet. Sollte Ihre Website dafür nicht optimiert sein, so können Ihre potenziellen Kunden Inhalte nur schwer oder gar nicht erkennen.

Wir machen Ihre Website smartphonetauglich und wenn nötig datenschutzkonform.

Gerne beraten wir Sie **unverbindlich!**



0 24 21 - 27 69 920
x-up@x-up-media.de
www.x-up-media.de

MG-032-MG-2021-2

Peppie's Vogelpension & Shop
Petra Brockmann
Kleinschmitthäuser Weg 60
40468 Düsseldorf-Unterrath

Tel: 0211 - 4 22 98 65
Mobil: 0174 - 33 06 775
Mail: peppie@peppie.de

www.peppie.de
www.shop.peppie.de



**Der Shop für
ausgesuchte
Spielzeuge und
Vogelbedarf
sowie artgerechte
Spielzeuge
aus Eigenproduktion**

UR-0257-NE-0115



Registrieren Sie Ihren Liebling schnell, einfach und kostenlos!

www.findefix.com



Das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

UR-0372-FIN-2017



Ihre
Tierarztpraxis
**Astrid
Lodowicks**

Unsere Sprechzeiten für Sie:

Mo, Di, Do, Fr

8.00–12.00 und 14.00–18.00 Uhr

Mittwoch

8.00–12.00 Uhr

Samstag

10.00–12.00 Uhr

ausschließlich nach telefonischer Vereinbarung

Notfälle bitte möglichst kurzfristig telefonisch anmelden

Kleinenbroicher Str. 33
41238 Mönchengladbach-Giesenkirchen

Telefon 0 21 66 - 29 50 517

www.ihre-tierarztpraxis-giesenkirchen.de

MG-0322-0121

WENN IHRE AUGEN NICHT
MEHR SCHARF GENUG SIND:



**KOMMEN SIE JETZT
ZUR PROFESSIONELLEN
SEHPRÜFUNG!**



Einigartig in der Region.

Wir sind ein qualifiziertes Sehzentrum®, ausgezeichnet von der Wissenschaftlichen Vereinigung für Augenoptik und Optometrie.



Qualität hat einen Namen

**BRILLEN
DAHMEN** 
KONTAKTLINSEN · MODERNE AUGENOPTIK

Odenkirchener Str. 20 neben der Hauptpost
41236 Mönchengladbach Rheydt
Telefon 02166 - 44 995
www.brillen-dahmen.de

MG-0321-0121

Vorwort



Foto: privat

Liebe Tierfreundinnen, liebe Tierfreunde,

es kommt mir wie gestern vor, dass ich Ihnen das Vorwort für unsere Sommer-/Herbst-Ausgabe schrieb. Nun sind jedoch schon wieder einige Monate wie im Flug vergangen, in denen im Tierschutz und in unserem Tierheim abermals viel passierte. Unter anderem wurden meine Vorstandskollegen und ich von unseren Mitgliedern bei einer sehr konstruktiven und auch heiteren Versammlung wiedergewählt. Ein tolles Ergebnis, das uns mit Stolz erfüllt und uns in unserer Arbeit für die kommenden Monate und Jahre bestärkt! Ein erfahrenes Team schafft Kontinuität – das ist gut für die Tiere! Nun aber zu den Inhalten unserer neuen „Hund-Katze-Maus“. Passend zur kalten Jahreszeit beschäftigt sich unsere Tierheimleiterin Jasmin Pulver etwa mit der Frage, was zu tun ist, sollte tagsüber ein Igel gefunden werden, der eigentlich

längst Winterschlaf halten sollte. Die richtige Verhaltensweise zu diesem und weiteren Igel-Notfällen wird Ihnen in unserem Leitartikel ab Seite 2 erläutert.

Ein weiteres wichtiges Thema, das uns und andere Tierheime immer häufiger beschäftigt, ist „Animal Hoarding“. Was es mit der krankhaften Tiersammel-Sucht auf sich hat und welche dramatischen Folgen diese „Tierliebe“ für die betroffenen Tiere hat, erfahren Sie ab Seite 4.

Darüber hinaus möchten wir in der Heftmitte mit dem schlechten Image einer schönen und vor allem sehr schlaun Vogelfamilie aufräumen – den Rabenvögeln. Oftmals sind Raben oder deren kleineren Vertreter (Krähen) sowohl den Stadtbewohnern als auch den Landwirten ein Dorn im Auge, da sie nicht nur sehr lautstark kommunizieren, sondern auch viel

Kot an den für Menschen unliebsamen Stellen, wie Autos, hinterlassen. Doch die Vögel aufgrund dieser Tatsachen zu verurteilen ist falsch. In ihrem Artikel „Richtig clever – und richtig unbeliebt“ zeigt Ihnen Sarah Ziegler, dass Raben sehr liebenswerte, treue und intelligente Tiere sind.

Beim Vertiefen in diese und die weiteren informativen „Hund-Katze-Maus“-Artikel wünsche ich Ihnen viel Spaß und Kurzweil.

Kommen Sie gut durch den Winter und bleiben Sie vor allem während der vierten Corona-Welle gesund!

Ihre

Charlotte Kaufmann
(1. Vorsitzende)



Foto: DiöGen / shutterstock.com

Igel gefunden – was nun?

Text: Jasmin Pulver



Foto: Coatesy / shutterstock.com

Zunächst sollte man wissen, dass Igel zu den besonders geschützten Tierarten zählen. Das Bundesnaturschutzgesetz verbietet, Igel zu fangen und zu halten, sie zu verletzen oder gar zu töten. Kranke, verletzte oder hilflose Igel darf man aber, mit Beachtung des Tierschutzgesetzes, zu sich nehmen, um sie gesund zu pflegen. Nach der Pflegezeit sind sie umgehend in die Natur zu entlassen.

Doch wie erkenne ich, ob ein Igel hilfsbedürftig ist?

■ **Verwaiste Igelsäuglinge:** tagsüber außerhalb des Nestes, mit geschlossenen Augen und Ohren, evtl. unterkühlt.

■ Verletzte Igel

■ **Kranke Igel:** tagsüber aktiv (ist gegen das natürliche Verhalten – Igel sind dämmerungs- bis nachtaktiv), apathisch, mager, mit eingefallenen Augen.

■ **Jungigel, die Anfang November unter 500 Gramm wiegen:** gilt als Faustregel, ist aber nicht immer zutreffend.

■ **Igel, die nach Wintereinbruch aktiv sind:** d. h. bei Dauerfrost und/oder Schnee, ebenfalls bei Tag herumlaufend

Erstversorgung

Zuerst den gefundenen Igel rundum

auf Verletzungen untersuchen – unterkühlte Igel wärmen. Bei einer Unterkühlung fühlt sich die Bauchseite des Tieres deutlich kälter an als die eigene Hand. Eine Wärmeflasche umwickelt mit einem Frotteehandtuch eignet sich prima als Bodenuntergrund. Den Igel mit einem weiteren Handtuch umwickeln. Heizkissen und Rotlichtlampen auf keinen Fall nehmen – Überhitzungsgefahr!

Außenparasiten entfernen

Fliegeneier oder Maden, die sich vor allem in der warmen Jahreszeit bevorzugt in Wunden, aber auch in sämtlichen Körperöffnungen finden, sammelt man sorgfältig mit einer Pinzette ab. Um Flöhe loszuwerden, nur speziell milde Sprays verwenden (z.B. Inuzid-Spray vom Tierarzt), keine SpotOns, Puder oder übliche Flohsprays. Das ist absolut tödlich für Igel!!!



Foto: Eric Isselee / shutterstock.com

Ernährung

Igel zählen zu den Insektenfressern. Die Stacheltiere fressen in der Natur Käfer (Laufkäfer), Schmetterlingslarven (Raupen), Regenwürmer. Schnecken zählen nicht gerade zu den Lieblingsspeisen von Igel.

Hilfsbedürftigen Igel kann man hochwertiges Katzennassfutter mit einem Fleischanteil von mindestens 60 % ohne Soße und Gelee reichen (zucker- und getreidefrei sowie ohne Gemüse) sowie Katzentrockenfutter Mother & Babycat. Eier sind als Rührei bei Igel besonders beliebt. Ebenfalls geeignet sind gebratenes Rinderhackfleisch, gegartes Hühner- oder Putenfleisch, Süßwasserfisch, Eintagsküken, oder Innereien (Leber und Herz). Obst gehört – entgegen der Volksmeinung – nicht zum Nahrungsspektrum der Igel.

Die Fütterung von kommerziellem Igelfutter ist nicht zu empfehlen, schon gar nicht als Allein-, Haupt- oder Aufzuchtsfutter. Ebenfalls nicht zur Nahrung gehören Milch und Milchprodukte (Joghurt, Quark und Hüttenkäse). Wegen der vorhandenen Laktose sind diese Lebensmittel absolut tabu!

Igel bei Tag gesichtet?

Tagaktivität ist bei Igel immer ein Alarmzeichen! Sie verschlafen generell den Tag und werden erst bei Dämmerungseinbruch aktiv.

Normale Entwicklung des Jungigels

Igelbabys sind Nesthocker. Ihre Augen und Ohren sind bis zum 14.

Lebenstag geschlossen. Etwa am 20. Lebenstag brechen die ersten Milchzähne durch. Bis zum 25. Lebenstag werden Igelsäuglinge von der Mutter gesäugt. Dies geschieht tagsüber, denn nachts sucht die Mutter selbst Nahrung. Im Alter von drei Wochen beginnen die Igelkinder die Umgebung des Nestes zu erkunden und selbst nach Essbarem zu suchen. Dabei hilft ihnen die Mutter nicht. Die Kleinen müssen selbst lernen, wie sie einen Regenwurm aus dem Boden ziehen oder einen Käfer überwältigen. Dabei werden die Jungtiere weiter gesäugt. Im Alter von sechs Wochen sind die Kleinen endgültig entwöhnt. Dann wiegen sie um die 250/350 Gramm und suchen ihre eigenen Lebensräume.

Igelsäuglinge, die sich tagsüber außerhalb des Nestes befinden, noch geschlossene Augen und Ohren haben bzw. unter 100 Gramm wiegen, sind verwaist und sollten unbedingt in Obhut genommen

werden! Der Rat solche Igelchen mehrere Stunden zu beobachten, in der Hoffnung, dass die Mutter erscheint, ist nicht zu befolgen, da er schlichtweg falsch ist!

Trifft man bei der Gartenarbeit aber eher zufällig auf ein Nest, sollte man das Nest abdecken und sich vom Ort entfernen. Nur so besteht die Chance, dass sich die Igelmutter wieder beruhigt und die Störung ohne Folgen bleibt.

Doch nicht jeder einzelne Jungigel muss unbedingt in menschliche Obhut genommen werden. Die bessere Option ist immer die Hilfe, bei der Igel in ihrem Lebensraum belassen werden.

Einem kleinen Igel, der einen gesunden Eindruck macht, nicht mager oder hochbeinig ist, vor Schwäche umfällt, von Schmeißfliegen umschwirrt wird oder unterkühlt ist, kann man mit regelmäßiger Zufütterung schon helfen.



Foto: Christina Eriksson / shutterstock.com

CITY-APOTHEKE! S. SPECKS

City Apotheke
Inh. Stefanie Specks
Bismarckstraße 34
41061 Mönchengladbach
Tel: 02161/26162
Email: city.apo@t-online.de
www.city-apotheke-moenchengladbach.de

MG-0307-0120

Seit über 40 Jahren Ihr Partner für
Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik

GISBERTZ
KÄLTE + KLIMATECHNIK GMBH

Waldhausener Straße 198 · 41061 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61/17 88 00 · Telefax 0 21 61/17 86 44
E-Mail Info@kaelte-gisbertz.de

MG-0213-0114

Animal Hoarding – gesammeltes Tierleid

Text: Sarah Pütz (DTSV)



Foto: vitahima / shutterstock.com

ist derweil längst nicht mehr Herr der Lage und dringend auf Hilfe angewiesen – die er in den meisten Fällen jedoch nicht annimmt.

Das Leiden der Tiere

Den Tieren fehlt es an Platz, Futter, Wasser und tierärztlicher Versorgung. Sie sind den Folgen der Krankheit ihres Besitzers, ähnlich wie dieser selbst, vollkommen ausgeliefert. Auf dem traurigen Platz 1 der gehorteten Tiere thronen Katzen. Gefolgt von Hunden und Kleintieren ergeben sie die Top 2 und 3. Die große Anzahl der gehaltenen Tiere ist zumeist auch das Hauptproblem, denn durch die schiere Masse ist der Besitzer nicht mehr in der Lage, sich ausreichend um diese zu kümmern. In den schlimmsten Fällen verhungern und/oder verdursten Tiere, leiden aufgrund fehlender Impfungen und Hygiene an etlichen Krankheiten und haben mitunter Verletzungen, die nicht behandelt werden.

Die Tiere leben häufig mit „ihrem“ Menschen in beengten Wohnverhältnissen. Aber auch dunkle Keller, Dachböden und Gartenschuppen werden als Unterbringung genutzt. In einem besonders schweren Fall von Animal Hoarding hielt eine Frau 80 Meerschweinchen in ihrem

Bilder von Animal Hoarding-Fällen, zu Deutsch „Tiersammelsucht“, schockieren und machen fassungslos. Zumeist liegen dieser psychischen Erkrankung der Menschen Einsamkeit, Trauer und tragische Schicksale zugrunde. Scheinbar um diese zu kompensieren, fokussieren sie ihre Zuneigung auf Tiere – dies mit fatalen Folgen.

Es ist ein schleichender Prozess. Am Anfang der in Deutschland nicht anerkannten Erkrankung steht der spätere „Hoarder“ noch mit beiden

Beinen im Leben, hat vielleicht, wie so viele andere, ein oder zwei Haustiere. Dann kommt ein Auslöser, bspw. in Form eines Schicksalsschlags – und alles wird anders. Der „Hoarder“ nabelt sich von seinen Mitmenschen zunehmend ab. Mit dem Verlust seiner sozialen Kontakte steigt im „klassischen“ Fall des Animal Hoardings die Anzahl seiner gehaltenen Tiere. Es werden immer mehr Katzen, Hunde oder auch Kleintiere angeschafft, die sich dann unter einander verpaaren – so werden es immer mehr! Der Hoarder



Am Brauhaus 14
41352 Korschenbroich
 Tel. 02161-5744795
www.tierwelt-korschenbroich.de

Eigenmarke
Ägirs URKRAFT
getreidefrei

DER PREISWERTE FACHMARKT
 Josera-Händler

Öffnungszeiten
Mo–Fr 9.30 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 16.00 Uhr



WENDLER

SCHREINEREI  BESTATTUNGEN

Inh. Jorge Santos

- Bestattungen und Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Trauerbegleitung
- Erledigung aller Formalitäten
- Holz- und Kunststoffenster
- Einbruchsicherung
- Parkett- und Laminatböden
- Reparaturen aller Art

Bödikerstraße 29
41238 Mönchengladbach-Rheydt
 Tel.: 02166-42711
 Mobil: 0172-4679522
 E-Mail: JorgeSantos@gmx.de

Auto! Neben Hunger, Durst und Krankheit ereignen sich in vielen Fällen Rankämpfe, bei denen die alten und/oder geschwächten Tiere ausgestoßen und gebissen werden. Oft werden sie dabei so schlimm verletzt, dass sie elendig versterben. Ihre Artgenossen müssen dann manchmal tagelang neben ihren toten Familienmitgliedern leben. Auch Kannibalismus-Fälle sind bekannt.

Foto: Tierschutzverein Berlin



Verwahrloste Tiere mit schweren Erkrankungen sind häufig die Folge von Animal Hoarding

Das Leiden der Menschen

Von der Erkrankung sind Menschen aus allen Gesellschaftsschichten betroffen. Grund dafür ist die menschliche Psyche. In manchen Fällen reagiert sie auf den Verlust eines wichtigen Menschen, auf Einsamkeit und andere traumatische Zustände mit der Tiersammelsucht.

Die Betroffenen sind meist von ihrem Umfeld, ihren Mitmenschen so enttäuscht, dass sie sich zurückziehen und vereinsamen. Sie empfinden die Außenwelt zunehmend als feindlich, schotten sich ab und versuchen, in Tieren Zuflucht zu finden. Kaninchen, Hunde, Katzen, aber auch Vögel, Pferde und Wildtiere dienen dann als seelischer Flicker, der all die Wunden bedecken soll, die die „böse Welt“ angerichtet hat. Die Betroffenen lassen sich nur schwer aus ihrer Isolation befreien und nehmen so gut wie nie Hilfe an, da ihr Leben – aus ihrer Sicht – in normalen Bahnen verläuft. Sie entwickeln einen Tunnelblick, der nicht nur ihre prekäre Lage, sondern auch bspw. Gerüche vollkommen ausblendet. Ein gefährlicher Zustand – für Mensch und Tier! Ist bekannt, dass der Betroffene Probleme mit dem

Sammeln von Tieren hat, hilft nur eine Therapie und die Wegnahme aller Tiere. Hier kann jedoch auch ein großes Problem entstehen, denn manche Veterinärbehörden scheuen sich, dem Betroffenen alle Tiere wegzunehmen. Da Animal Hoarding in Deutschland nicht als Krankheit anerkannt ist, muss davon ausgegangen werden, dass der Mensch psychisch gesund ist und man ihm so die Versorgung, bspw. zweier Tiere, durchaus zutrauen kann. Ein Teufelskreis!

Die Lage der Tierheime

Für ein Tierheim ist ein aufgedeckter Fall von Animal Hoarding immer eine besonders große Belastung. Die vielen Tiere müssen nicht nur untergebracht, sondern auch in fast allen Fällen von Infektionskrankheiten befreit, entfloht und entwurmt werden. Besonders die Beseitigung von entstandenen Verhal-

tenstörungen bei Hund und Katze nehmen sehr viel Zeit und Mühe in Anspruch. Die Lage der Tierheime ist besonders prekär, wenn man bedenkt, dass die finanziellen Mittel sehr begrenzt sind. Die Tierarztkosten können bei einem mittelgroßen Fall schnell in die Zehntausende gehen und die Zukunft des Tierheims massiv gefährden! Verantwortlich für die Kostenübernahme sind in der Regel die Kommunen, und auch diese kommen schnell an das Ende ihres Lateins. Es wäre an der Regierung, entsprechende Gesetze zu verabschieden und Animal Hoarding als Krankheit anzusehen. Bisher plant das Bundesamt für Ernährung und Landwirtschaft solches zum Schaden der Tiere und Menschen nicht! Dabei handelt es sich beim Animal Hoarding um doppeltes Leid, welches ein dringendes Eingreifen erfordert.



RALPH KELLER
Windeln Drucklufttechnik

KAESER Partner

- Handwerker-, Werkstatt- und Industriekompressoren
- Baustellenkompressoren
- Druckluftaufbereitung



RALPH KELLER
Motoren-
Manufaktur

Bearbeitung und Instandsetzung von Verbrennungsmotoren sowie technische Betreuung von Old- und Youngtimern

RALPH KELLER
ehem. Peter Windeln GmbH & Co. KG

Lehmkuhlenweg 17 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161/9686-0 · www.ralph-keller.de

MG-0275-0117

Die Katzenpension in Erkelenz seit 1982

KATZENS PENSION  **CATTERY**

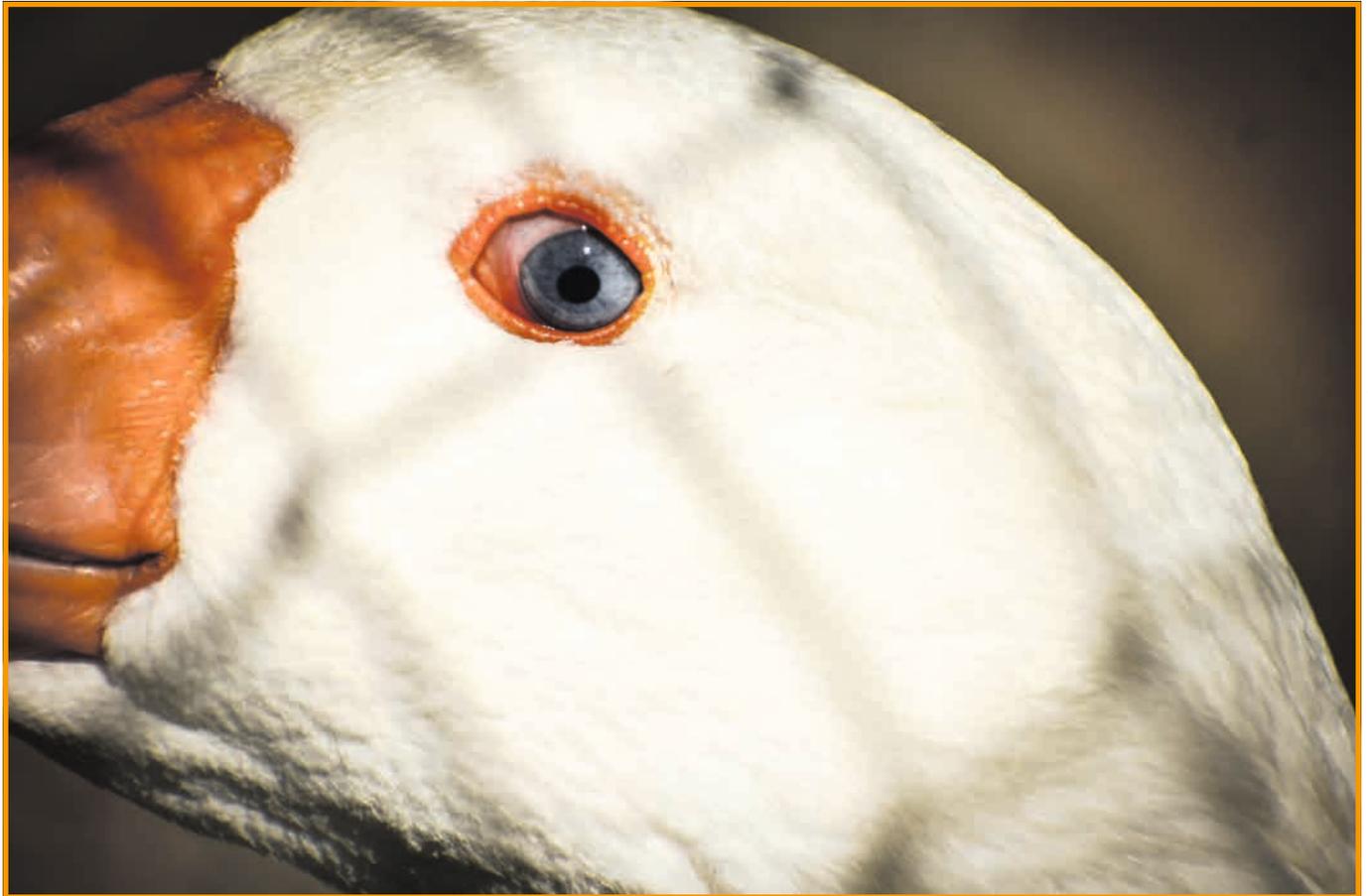
KATZENHAUSCHEN

Bärbel Niederhoff
Hoven 15, 41812 Erkelenz
Tel. 02431 – 7844
Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.katzenhaeuschen.de

MG-0272-0117

Der Gans das Leben gestohlen – Mensch, gib es wieder her!

Text: Sarah Pütz (DTSV)



Fotos: Valkyr Photography / shutterstock.com, Mishadp / shutterstock.com

Zum Fest der Liebe einen zünftigen Gänsebraten mit der ganzen Familie genießen – für die meisten Menschen Tradition, Gemütlichkeit und Genuss. Was der alljährliche Festtagsschmaus für die Gans und ihr vorheriges Leben bedeutet, hat mit Liebe, Gemütlichkeit und Genuss allerdings rein gar nichts zu tun.

Gestopft, misshandelt, gerupft und am Ende eines traurigen Lebens unter Qualen getötet. Für viele Gänse ist dieser Ablauf bittere Realität. Dabei ist das weiße Federvieh hochsensibel und sehr stressanfällig. Trotzdem entscheiden sich Jahr für Jahr etliche Deutsche für den traditionellen Festschmaus. Rund 5 Millionen Gänse werden in der Herbst- und Weihnachtszeit verspeist – Grund für die hohe Anzahl ist unter anderem der günstige

Preis. Importiert aus Osteuropa kostet das Gänsefleisch einen Bruchteil dessen, was man in Deutschland für eine Bio-Gans zahlt. Das sind im Schnitt ca. 17 € pro Kilo. Exemplare aus der Tiefkühltruhe gibt es bereits ab 3,40 € / Kilo. Doch der niedrige Preis fordert seinen Tribut – zumindest bei der Gans. Denn die von Discountern angelegten Dumpingpreise zwingen die Bauern und Händler, in Masse statt in Klasse zu produzieren – darunter leiden auch vor allem die Tiere.

Die Tortur des Stopfens

Die Grausamkeiten enden jedoch nicht beim klassischen Gänsebraten. Die Stopfleber ist eine vermeintliche Delikatesse, die sich vor allem in Frankreich großer Beliebtheit erfreut. Auch in Deutschland wird die „Foie gras“ in Restaurants

und Supermärkten angeboten, obwohl die Produktion aus tierenschutzrechtlichen Gründen verboten ist. Während des Stopfens wird den Gänsen unter Zwang ein Brei aus Mais, Wasser und oft auch Schweineschmalz mithilfe eines 20 cm langen Rohrs direkt in den Magen gepumpt. Bis zu 800 Gramm Futterbrei am Tag erhalten sie so mehrmals täglich. Das in der Folge angesetzte Fett sammelt sich vor allem in der Leber. Allein sie wiegt am Ende der Mast 1000 Gramm – normal wären 70! Durch den Vorgang werden die Gänse häufig an den empfindlichen Organen verletzt. 2 – 4 % sterben bereits vor der Schlachtung an inneren Verletzungen.

Schmerzhaftes Rupfen

Doch nicht nur wegen ihres Fleisches werden Gänse misshandelt. Auch für

ihre Federn und Daunen müssen die Tiere leiden. In vielen Fällen werden den Gänsen die Federn bei vollem Bewusstsein ausgerupft. Der sogenannte Lebendrupf ist in Deutschland verboten. Lediglich das Raufen von Gänsen in der Mauser, dem natürlichen Federwechsel bei Vögeln, ist erlaubt. In dieser Zeit verlieren die Gänse einige ihrer Federn, die dann vom Menschen gesammelt und auch leicht aus dem Federkleid herausgelöst werden könnten. In der Massentierhaltung fehlt es dazu allerdings an Sensibilität und Zeit.

Zudem kann auch das Raufen durch den Menschen Schmerzen und Stress bei den Tieren verursachen, weshalb der Deutsche Tierschutzbund ebenfalls diese Art der Federbeschaffung ablehnt.

Obwohl der Lebendrupf EU-weit verboten ist, findet er täglich statt. Heimlich gedrehte Videos beweisen die Tierquälereien. Bevor man sich eine Daunenjacke zulegt, sollte immer bedacht werden, dass das Mate-

rial durch solch grausame Methoden gewonnen werden kann. Wer nicht auf die Daunenjacke, aber ebenso wenig auf den richtigen Umgang mit dem Tier verzichten kann, der sollte nur Bekleidung und Bettdecken kaufen, die mit den Labels „Global Traceable Down Standard“ oder dem „Downpass“ gekennzeichnet sind. Manchmal wird auch der Hinweis „kein Lebendrupf“ verwendet. Am besten ist es jedoch vollständig auf Daunenprodukte zu verzichten.

Richtungspfeil Verbraucher

Am Ende ist es wie so oft der Verbraucher, der das Leid der Tiere verhindern kann. Es ist zu empfehlen, weder Gänsefleisch noch Produkte, die mit deren Federn gefüllt sind, zu kaufen. Tierleidfreie Alternativen gibt es genug! So kann auch für die Gänse Weihnachten ein Fest der Liebe werden.



Wie reagieren Menschen, wenn eine Gans vor ihren Augen geschlachtet wird? Die Sendung Quarks und Co. berichtet: <https://bit.ly/2PMLnSe>



Foto: JuljanW / shutterstock.com

Hörzentrum Müller

Richtig Gehört.



DAS Hörzentrum in Mönchengladbach

Hörzentrum Müller

Croonsallee 29, 41061 Mönchengladbach
info@hoerzentrum-mueller.de

Telefon 02161 24 74 113

Geöffnet: Mo–Fr 9–18 Uhr und Sa 10–13 Uhr
www.hoerzentrum-mueller.de

Tierärzte der Region



Kleintierpraxis K. Heitzer
 Sassenfeld 39, 41334 Nettetal, Tel. 0 21 53 / 91 19 09

Sprechzeiten:
 Mo - Sa 11-13⁰⁰
 Mo + Fr Nachmittag 16-18⁰⁰
 Di + Do Nachmittag 17-19⁰⁰
 und nach Vereinbarung

MG-0224-0214

Rita Otten 
 prakt. Tierärztin

Tomper Straße 116
 41169 Mönchengladbach-Hardt
 Telefon 0 21 61/55 11 88
 Telefax 0 21 61/55 11 86

Sprechzeiten:
 Mo. bis Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr. 16.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 11.00 - 13.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

MG-0266-0216

Dr. med. vet. Nina Ungerechts
 Master of Wildlife Medicine (Univ. Sydney)

Goethestraße 22
 41372 Niederkrüchten-Elmpt
 Tel. 0 21 63 - 8 27 43

Montag-Samstag 10-12 und 16-17 Uhr
 außer mittwochs und samstags nachmittags
Termine + Hausbesuche: nach Vereinbarung

MG-0327-0214

Sebastian Wallrafen
 praktischer Tierarzt

An der Kirche 6
 41372 Niederkrüchten
 Tel. 0 21 63/94 20 30

Kleintiersprechstunden:
 Di, Do, Sa 10.30-11.45 Uhr
 Mo, Di, Do, Fr 15.30-17.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

MG-0266-0114

Prem, Johanna Dr. med. vet. Tierärztin

Winkeler Str. 37
 41169 Mönchengladbach-Hardt
 Tel. (0 21 61) 4 77 08 78
 www.TA-DrPrem.de
 info@TA-DrPrem.de
 Mo-Sa 10-12 u. Mo, Di, Do 16-18 Uhr
 und nach Vereinbarung

MG-0199-0213

Tierarzt des Tierheims Mönchengladbach
 Kleintierpraxis

Dr. S. Pilar
Dr. S. Matthei

Roermonder Str. 76a
 41068 Mönchengladbach
 Telefon (021 61) 89 00 18
 Telefax (021 61) 89 00 11
 Mobil (01 72) 7 37 97 07
 E-Mail dr.pilar@web.de

Sprechstunden
 Mo-Fr. 9-12 Uhr und 16-18 Uhr
 Sa. 9-11 Uhr
 und nach Vereinbarung
 außer Mittwochs nachmittags

MG-0313-0120

Tierarztpraxis Christian Kolberg

Hochstr. 48 (Ecke Növergasse)
 47877 Willich (Schiefbahn)
 Telefon (0 21 54) 81 17-33
 Telefax (0 21 54) 81 17-35
 www.tierarzt-kolberg.de

Sprechstunde nur nach
 telefonischer Vereinbarung von
 Mo.-Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
 18.00 – 20.00 Uhr

MG-0315-0120

Impressum

Tierheim und Geschäftsstelle:
 Tierschutz Mönchengladbach e.V.
 Hülserkamp 74
 41065 Mönchengladbach

Telefon: 0 21 61 - 60 22 14
 tierheim@tierschutz-moenchengladbach.de
 www.tierschutz-moenchengladbach.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch-Sonntag von 15-17 Uhr
 Montag, Dienstag und an Feiertagen
 bleibt das Tierheim geschlossen.

Vorstand:
 Charlotte Kaufmann 1. Vorsitzende
 Jürgen Frenz 2. Vorsitzender
 Peter Fliege Schatzmeister
 Iris Schiller

Redaktionsteam:
 Jasmin Pulver, Sascha Schiffer,
 Sarah Pütz, Sarah Ziegler, Nadja Afli,
 Dr. Susanne Matthei, Sandra Nolf

Herausgeber:
 Tierschutz Mönchengladbach e.V.

Bildquelle:
 Soweit am Foto nicht anders vermerkt
 vom Tierschutz Mönchengladbach e.V.

Titelbild:
 Coatesy / shutterstock.com
Auflage: 5.000 Stück
Ausgaben-Nr.: 29

Der Umwelt zuliebe!



**Verantwortlich für Werbung
 und Produktion:**
 deutscher tierschutzverlag –
 eine Marke der x-up media AG
 Vorstand: Sara Plinz
 Friedenstraße 30
 52351 Düren

Telefon: 0 24 21 - 276 99 10
 verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
 www.deutscher-tierschutzverlag.de

Wenn Mieze unsauber wird – mögliche Ursachen und Abhilfe

Text: Sarah Pütz (DTSV)

Die Gründe für Unsauberkeit bei der Katze können vielfältig sein – psychisch und physisch. Die Ursachenfindung stellt dabei wahrscheinlich die größte Herausforderung dar, denn Mieze wird bei stimmigen „Wohn- und Wohlfühl-Konditionen“ meist schnell wieder stubenrein.

Findet man nasse Flecken auf Teppichen, obwohl die Katze vielleicht sogar ein nigelnagelneues Katzenklo hat, sollte zunächst nach Ursachen für das Verhalten gesucht werden. Schlicht und einfach kann es sein, dass Ihrer Katze die von Ihnen ausgesuchte Toilette nicht passt und sie ihren Bedürfnissen nicht entspricht.

Wenn's Mieze stinkt

Denn kleine Ecktoiletten, parfümiertes Einstreu oder Katzenklo-Deo sind vielleicht für den Menschen angenehm, nicht jedoch für die meisten Katzen. Experten empfehlen eine Toilette, die mindestens 30 x 40 cm Bodenfläche misst sowie ohne Deckel

auskommt. Denn Mieze muss sich entspannt hinsetzen und ausstrecken können. Hygiene-Artikel mit Duft sind dazu gänzlich ungeeignet, denn die Katze muss sich selbst noch riechen können, auch wenn das Odeur für uns Menschen ganz schön unangenehm werden kann.

Physische und Psychische Ursachen

Doch auch Veränderungen, wie z.B. der Einzug einer neuen Mieze, die Veränderung des Umfelds oder auch der Tod des besten Katzenfreundes, können mögliche Gründe für Unsauberkeit sein. Besonders wichtig ist, dass Sie Ihre Katze nicht bestrafen! Bei lauten Worten gerät sie nämlich noch mehr in Stress. Ein liebevoller Umgang und die Vermittlung von Normalität sind in diesem Fall der Weg zur Besserung.

Nicht zuletzt muss jedoch auch eine Erkrankung ausgeschlossen werden. Eine Blasenentzündung, wie man sie

auch von uns Menschen kennt, könnte eine Ursache sein. Zu erkennen ist die schmerzhafteste Infektion am häufigen Wasserlassen. In diesem Fall schafft die Katze es häufig nicht rechtzeitig zum Katzenklo oder aber sie meidet den „Ort des Schmerzes“ bewusst, da sie das Leiden mit der Toilette verbindet. Jedoch können auch Harnsteine, Parasiten oder ganz einfach das Alter Grund für Unsauberkeit sein. Sind Sie sich nicht sicher, ob Ihre Mieze an einer Krankheit leidet, sollten Sie unbedingt einen Tierarzt aufsuchen.

Fest steht: Katzen werden niemals grundlos unsauber. Findet man die Ursache dafür, kann den Malheurs in den meisten Fällen schnell entgegengewirkt werden.



Foto: absolutimages / shutterstock.com

RÖNNEPER
Elektrotechnik

Ihr Ansprechpartner für:

- Elektroinstallationen im Alt- und Neubau
- Smart-Home Lösungen auch im Bestand
- Netzwerktechnik
- Alarmtechnik

Tomphecke 12 · 41169 Mönchengladbach · Telefon (02161) 400180 · kontakt@roenneper.de

Spendenkonto +++ IBAN: DE06 3105 0000 0000 3904 27 +++ BIC: MGLSDE33XXX

MG-0920-0121

Richtig clever – und richtig unbeliebt

Warum Raben und Krähen besser sind als ihr Ruf

Text: Sarah Ziegler (DTSV)

Sie sitzen in den Baumkronen der städtischen Parks, suchen auf der Mülldeponie nach Fressbarem oder staksen in der Dürener Fußgängerzone zwischen den Passanten umher. Dabei krähen die Rabenvögel aus vollem Hals – sehr zum Unmut vieler Anwohner. Lärm und Vogelkot greifen Nerven und Autolack an. Die Sympathiewerte von Raben und Krähen sind im Keller.

Bequemes Stadtleben

Gerade im Herbst und Winter fallen uns Raben und Krähen im Stadtbild auf. Das liegt unter anderem daran,

dass viele andere Vögel dann schon längst gen Süden gezogen sind – ihr Zwitschern ist bis zum Frühjahr verstummt. Die meisten Rabenvögel bleiben im Winter hier oder ziehen nur ein kleines Stück weiter – so überwintern zum Beispiel Tiere aus nördlicheren Gebieten gerne bei uns.

Außerdem fühlen sich die Raben und Krähen besonders in der kalten Jahreszeit sicher und wohl in den Städten – warum aufkalten, zugefrorenen Feldern nach Nahrung suchen, wenn die Innenstädte so viel zu bieten haben?

In manchen Städten in Nordrhein-Westfalen – zum Beispiel Baesweiler oder Soest – sind viele Anwohner schon auf die Barrikaden gegangen und forderten die Umsiedlung oder den Abschuss der Tiere. Geschossen werden dürfen in NRW die Rabenkrähe und die Elster.

Sehr zum Ärger des Deutschen Tierschutzbundes und des Naturschutzbundes NABU. Die Jagd auf Rabenvögel – egal ob in der Stadt oder auf dem Land – sei nicht gerechtfertigt. Zum Einen gebe es keine Überpopulation und zum Anderen sei die Behauptung der Jäger, die Raben würden andere Arten gefährden, haltlos. Wissenschaftliche Belege dafür, dass die Vögel zu viele Eier und Jungvögel anderer Arten fressen oder gar Niederwild wie Hasen und Fasane gefährden, blieben aus.

In Baesweiler und Soest durften die Krähen übrigens weiterleben – in beiden Städten hatten sich Saatkrähen eingenistet, die so oder so geschont werden müssen. Zur besseren Nachbarschaft zwischen Mensch und Vogel hilft vielleicht ein etwas anderer Blick auf die gefiederten Nachbarn.

Beeindruckende Größe

Nicht alle Vögel der Gattung Corvus – so heißen die Raben und Krähen in der Fachsprache – erregen die gleichen Emotionen. Über Eichel- oder Tannenhäher freuen sich viele Gartenbesitzer und Parkbesucher, denn diese Vögel sind klein und hübsch anzusehen. Schwieriger wird's für die großen Gattungsvertreter wie die Rabenkrähe oder den Kollkraben.

Zugegeben: Gerade letzterer kann mit seiner Größe nicht nur beeindrucken, sondern manchmal auch verunsichern, wenn er direkt neben einem aus dem Gebüsch stakst. Mit bis zu 70 Zentimetern Körperlänge und über 1,20 m Flügelspannweite ist er unser größter Singvogel, auch wenn sich der Gesang eher nach Krächzen anhört. Dazu das



Foto: Ondrej Prostický / shutterstock.com



Fotos: Jürgen Plinz



nachtschwarze Gefieder und der ebenso dunkle Schnabel – und schon erinnert man sich an die alten Märchen, in denen der Rabe fast immer der Unglücksbote oder gar Todesbringer ist. Doch dank der Vogelforschung wissen wir mittlerweile: Eigentlich sind Raben und Krähen nur manchmal verschlagen und sehr oft auch liebenswert, immer treu und irrsinnig clever.

Schale, öffne dich!

Gerade an das Leben in Städten haben Rabenvögel sich in den vergangenen Jahrzehnten hervorragend angepasst. Sie wissen sogar die moderne Technik für sich zu nutzen. In Japan werden die Vögel immer wieder dabei beobachtet, wie sie schwer zu knackende Nüsse, Schnecken oder Muscheln auf Zebrastrifen oder unter Ampelanlagen ablegen. Dafür wartet der Rabe, bis die Ampel Rot zeigt oder ein Auto vor dem Zebrastrifen anhält – fährt es wieder los, zerplatzt unter dem Reifen die Nuss. Bei der nächsten Rotphase flattert der Rabe dann zu seiner Beute. Nur teilen will er die dann nicht so gerne. Raben lieben es, ihr Futter an

möglichst vielen verschiedenen Orten zu verstecken. Sie können sich einen Tag lang an bis zu 25 unterschiedliche Verstecke erinnern – ein hervorragendes Gedächtnis.

Schau her, Kleines!

Auch wenn sie ihre Beute nicht gerne teilen – allein sein wollen Raben und Krähen trotzdem nicht. In ihren wilden Jahren leben sie in Junggesellen-Gruppen zusammen – haben sie dann aber einmal das Weibchen oder Männchen ihrer Träume gefunden, bleiben sie ihm ein Leben lang treu. Vorher muss der Partner fürs Leben aber natürlich überzeugt werden – und Flirten können Raben wie die Weltmeister.

Dafür nutzen sie eine Fähigkeit, die sonst bei Vögeln und den meisten anderen Tieren unbekannt ist: Sie gestikulieren. Sie nehmen Zweige oder Steine in ihren Schnabel und präsentieren sie ihren Artgenossen – um die Aufmerksamkeit des Gegenübers zu erregen. Auch in der Beziehung bleibt die Romantik erhalten. Wenn

sich zwei Raben mögen, zeigen sie einander Stellen, an denen sie gerne gelaust werden würden und lassen sich zärtlich das Gefieder picken – preenen nennt sich das. Wenn es dem gelausten Partner besonders gut gefällt, sitzt er ganz genüsslich da und schließt ein wenig die Augen. Raben sind Genießer!

Der erste, dunkle und unsympathische Eindruck, den Raben und Krähen auf uns machen, stimmt also nicht – auch wenn ihre Cleverness vielleicht dennoch dem ein oder anderen unheimlich ist. Daran, dass sie laut sind und ihren Kot auch mal auf ein Autodach fallen lassen, ändert das natürlich nichts. Aber wer seine Nachbarn kennt, kann vielleicht besser mit ihnen leben.

Zum Kennenlernen:

Der NABU stellt alle heimischen Rabenvögel vor:

<http://goo.gl/8CRp9N>

Tiere geben uns so viel. Und wir geben Ihnen das Beste zurück.

Tiere bringen uns zum Lachen, treiben uns an und trösten uns. Sie wollen unser Bestes. Und damit Sie Ihrem Tier das Beste zurückgeben können, gibt es unsere große Auswahl an Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen.

Und wenn Sie mal nicht weiterwissen, gibt es immer einen freundlichen Berater, der gemeinsam mit Ihnen herausfindet, was Ihr Tier zum Glückseln braucht.

Unsere Fressnapf-Stärken:

- Kompetente Beratung
- Hohe Qualität
- Große Auswahl
- Günstige Preise



Was Tiere lieben

Fressnapf-Schwalmtal, 41366 Schwalmtal
Fressnapf-Brüggen, 41379 Brüggen
Fressnapf-Hückelhoven, 41836 Hückelhoven





Foto: PerfectLazybones / shutterstock.com

Kaschmir und Mohair – ein blutiges Geschäft

Text: Nadja Afli (DTSV)

Die Tage sind wieder kürzer und kälter. Es ist die Zeit für gemütliche Abende auf dem Sofa, mit heißer Schokolade und einer flauschigen Decke. Man kuschelt sich in dicke Wollpullover und Strickjacken. Um im Winter warm zu bleiben, sind die vermeintlich edlen Produkte aus Kaschmir und Mohair sehr beliebt.

Die Nachfrage nach den besonders feinen Stoffen Kaschmir und Mohair steigt weiter an. Einen solchen Pullover zu tragen gilt häufig noch als etwas „Besonderes“, doch heutzutage scheint ihr Erwerb für nahezu jeden erschwinglich zu sein. Von einem exklusiven „Luxusgut“ kann hier kaum noch die Rede sein. Auch werden wegen des wachsenden Interesses der Konsumenten zahlreiche Fälschungen

produziert, die nur einen Bruchteil der hochwertigen Wolle enthalten. Unter anderem sinken deswegen die Preise für Kleidungsstücke, was die Nachfrage zusätzlich fördert. Doch auch reine Kaschmirpullover kann man oft als „Schnäppchen“ ergattern. Wie kann es sein, dass ein angebliches Luxusgut wie dieses immer billiger wird?

Ein Blick hinter die Kulissen

Oft wissen Menschen nicht, welches Tierleid sich hinter der Produktion von Kaschmir- und Mohairwolle verbirgt. Unter normalen Umständen sollte die Unterwolle der Ziegen im Frühjahr, wenn sie es nicht mehr benötigen, vorsichtig ausgekämmt werden. Ein Enthüllungsvideo von PETA zeigt jedoch haarsträubende Bilder, die veranschaulichen, wie die beliebte Wolle

in vielen Fällen tatsächlich gewonnen wird. Man hört das schmerzgefüllte Schreien der Ziegen und sieht, wie sie herumgeworfen und mit zusammengebundenen Beinen auf den Boden gepresst werden. Sie zappeln verängstigt und werden gewaltsam und in Rekordzeit mit Metallkämmen gebürstet, die ihnen ihre Unterwolle förmlich herausreißt. Durch dieses brutale Vorgehen wird den leidenden Tieren nicht nur ihre Wolle, sondern stellenweise auch Haut mit entfernt. Die blutenden Wunden werden nur spärlich mit etwas Alkohol versorgt. Überdies erfahren diejenigen, die sich die drastischen Bilder nicht ansehen können, im Begleittext des Videos, dass „[s]obald die Kaschmirziegen nicht mehr als profitabel gelten, [sie] auf qualvolle Weise getötet [werden]“.



Foto: tushtheshedstudio / shutterstock.com

Winters ohne ihre Wolle immer noch beißender Kälte ausgesetzt.

Da sie das Gras mitsamt der Wurzel fressen, wächst kaum etwas nach, und die Landschaften werden zu Wüsten, die Sandstürme nach sich ziehen. Diese Intensivtierhaltung verbraucht jedoch nicht nur die Ressourcen der Steppen, sondern zusätzlich noch jede Menge Wasser. Wahrscheinlich können in weniger als zehn Jahren dort weder Ziegen noch Hirten überleben.

Folgen für die Zukunft

Der Mensch jagt nahezu jeder Möglichkeit nach Bedürfnisbefriedigung hinterher und missachtet dabei häufig die Konsequenzen für Tiere und Umwelt. Doch jedes einzelne Lebewesen ist wichtig, weil es seinen persönlichen Platz in der Welt hat und seinen Teil zum Kreislauf des Lebens beiträgt. Die robusten Ziegen trotzten dank ihrer dichten Unterwolle den winterlichen Temperaturen und führen ein genügsames Leben in der Natur, wenn der Mensch sie in Ruhe lässt. Auch wir sollten mit dem, was wir haben, zufrieden sein und uns nicht überflüssigem Konsum hingeben. Die Tiere werden es uns danken.

Augenzeugen in einem chinesischen Schlachthaus beobachteten, wie „Arbeiter Ziegen mit einem Hammer auf den Kopf schlugen“.

Leid für Tier und Umwelt

Ein Bild sagt für gewöhnlich mehr als tausend Worte, diese grausamen Aufnahmen sprechen jedoch Bände. Um dem Bedarf unserer konsumorientierten Gesellschaft nachzukommen, müssen die Tiere Höllenqualen erleiden. Ein preiswertes Produkt entsteht nur durch Sparen bei der Produktion. Denn aus einer Ziege können nur circa 200 Gramm Wolle gekämmt werden.

Damit ein möglichst großer Profit erzielt wird, muss die Arbeit schnell verrichtet und die Anzahl der Tiere groß sein. Unter diesen Bedingungen ist eine tierfreundliche Gewinnung der Wolle schier unmöglich.

Aber nicht nur die Ziegen leiden am Konsumverhalten der Menschheit. Auch ihre Umwelt ist betroffen. Durch die wachsende Nachfrage ist die Population der Ziegen in der mongolischen Steppe von 4,5 Millionen Tieren (Stand 1990) auf 27 Millionen gestiegen. Ställe für sie gibt es nicht, sie leben im Freien und sind Ende des

Peters & Nösen GmbH
Heimtier- und Gartenbedarf

Aus der Region - für die Region, und das seit 1983!

Unser Sortiment bietet alles für Hunde, Katzen, Nager, Pferde, Tauben, Vögel, Fische und Ihren Garten. Ganz aktuell: Pinienrinde und Blumenerde.



Außerdem:
große Auswahl an BARF-Fleisch,
Zubehör sowie Futtermöhren.

„Kommen Sie doch einfach mal stöbern - wir nehmen uns Zeit für Sie!“

Robert-Bosch-Str. 10 · 41844 Wegberg / Rath-Anhoven
Telefon 02431 - 3894 · Fax 02431 - 7 66 36
Mo - Fr 09:00 - 18:00 Uhr · Sa 09:00 - 14:00 Uhr
www.heimtierbedarf-peters.de
<https://www.facebook.com/petersundnoesen/>

MG-0273-0117

ST. ANTONIUS

FÜR EINEN



**ALTENHEIM
WICKRATH
WOHLTUENDEN
LEBENSSTANDARD**

Respektvolle und bedarfsorientierte Altenpflege
Das Sankt Antonius Altenheim in Mönchengladbach-Wickrath erwartet Sie mit einem Team kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen und Bedürfnisse rund um die Altenpflege und Betreuung alter Menschen. Unser Ziel ist es, von der Beratung bis hin zur Betreuung und Versorgung respektvolle und bedarfsorientierte Dienstleistungen anzubieten.

Wir bieten an:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Mittagstisch
- Samstags großer Suppenverkauf
- Pflegeberatung

St. Antonius Altenheim Wickrath
Kreuzherrenstraße 24
41189 Mönchengladbach

Telefon 02166 96018-0
Telefax 02166 96018-59

info@ah-wickrath.de
www.ah-wickrath.de

MG-0282-0217



Kichererbsen-Curry

Dieses milde und fruchtige Gericht wärmt von innen und lässt einen dennoch durch seine gold-gelbe Farbe an den Sommer denken. Die Kichererbsen verbinden sich mit dem Spinat, dem Currypulver, der milden Kokosmilch und dem fruchtigen Mangosaft zu einer leckeren veganen Hauptspeise. Das Curry hinterlässt auch bei Gästen Eindruck, obwohl es sehr einfach und schnell zuzubereiten ist. Lassen Sie es sich schmecken!

Ihre *Sandra Nolf*

Menge: 2 Personen

Zubereitungszeit: 15 Minuten

Zutaten:

- 250 g gekochte Kichererbsen
- 1/4 gelbe und/oder rote Paprika (etwa 60 g)
- 120 g Spinat oder Mangold
- 3 EL Olivenöl
- 1 TL Senfkörner
- 1 TL Kurmuma
- 1 EL Tomatenmark
- 1/2 TL Currypulver
- 1/2 EL Zitronensaft
- 1/2 TL Meersalz
- 1/2 EL Agavensirup oder Sirup
- 300 ml Kokosmilch
- 125 ml Mangosaft
- Eine Hand voll Rosinen
- Als Beilage: gedämpfter Basmati-Reis

Zubereitung:

Olivenöl in einem Topf erhitzen und die Senfkörner darin rösten, bis sie aufspringen (Vorsicht: Die Körner springen ziemlich hoch, am besten einen Deckel auflegen). Alle Zutaten außer den Kichererbsen begeben. Die Sauce etwa 10 Minuten kochen lassen. Dabei ab und zu umrühren. Die Kichererbsen dazugeben und weitere 5 Minuten bei schwacher Hitze köcheln lassen, ab und zu umrühren. Dazu passt gedämpfter Basmati-Reis, Vollkornreis oder Fladenbrot wie Chapati oder Puri.

Tipps:

- Am besten schmeckt das Curry mit frischen Blattspinat oder Mangold. Den Frühlings- und Sommerspinat gibt es von März bis Mai im regionalen und saisonalen Anbau, Herbst- und Winterspinat von September bis November.
- Das Currypulver, das auf die britische Kolonialzeit im 18. Jahrhundert zurückgeht, ist den indischen Masalas nachempfunden. Dementsprechend kann anstelle von Currypulver auch die Garam Masala Gewürzmischung verwendet werden.



Werden Sie Förderer der Tiere!

Ja, ich möchte zum Förderer im Tierschutz Mönchengladbach e.V. werden und die gemeinnützigen Arbeiten rund ums Tier künftig unterstützen.



Angaben zum Förderer

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Mail: _____

Der Tierschutz Mönchengladbach e.V. (TS) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierschutz-moenchengladbach.de oder erhalten diese im Tierheim Mönchengladbach ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

Ich habe die Datenschutzerklärung des Tierschutz Mönchengladbach gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TS einverstanden und willige ein, vom TS per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Betrag: _____ Euro, ab dem _____

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich (bitte ankreuzen)

Konto-Nr.: _____

Bankleitzahl: _____

Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____

Spendenbescheinigung zum Jahresende erwünscht? Ja Nein

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den Tierschutz Mönchengladbach e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutz Mönchengladbach e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutz Mönchengladbach e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar.



Für die Tiere spenden –
mit diesem GiroCode!



€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Um von uns eine Spendenbescheinigung zu erhalten, tragen Sie im Überweisungsträger bitte Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes als besonders förderungswürdig anerkannt, gemeinnützigen Zwecken dienend, nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Mönchengladbach-Mitte, Steuer-Nr. 121/5789/4686, vom 16.05.2019 nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung begünstigter Zwecke im Sinne der Anlage I Abschnitt A Nr. 11 zu § 48 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung verwendet wird.

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
T I E R S C H U T Z M O E N I C H E N G L A D B A C H

IBAN
D E 0 6 3 1 0 5 0 0 0 0 0 0 0 3 9 0 4 2 7

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
M G L S D E 3 3 X X X

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)
M A G 2 9 / 2 0 2 1

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG

Milben beim Hund:

Was ist zu tun?

Text: Dr. Susanne Matthei (DTSV)



Diese lästigen Parasiten warten an vielen Orten auf ihren Hund: Milben. Die Übertragungswege und Krankheitserscheinungen variieren dabei je nach Art der Plagegeister. Zwar übertragen Milben beim Hund keine Krankheiten, wie es Zecken tun, aber sie können dennoch heftige Symptome verursachen.

Welche Arten von Milben gibt es beim Hund?

Es gibt zahlreiche Milbenarten, die ihren Hund befallen und plagen können. Ich stelle Ihnen die wichtigsten vor:

1. Herbstgrasmilben

Die Herbstgrasmilbe ist ein stecknadelkopfgroßer Parasit, der besonders durch seine orange-rote Farbe auffällt. Er tritt besonders im Sommer und Herbst auf und lauert im Gras auf seinen Wirt. Der Parasit entwickelt sich vom Ei, der Larve über die Nymphe bis zur erwachsenen Milbe. Bei Hunden finden sich die Milbenlarven insbesondere an den Pfoten zwischen den Zehen, am Bauch und am Kopf. Der Biss der Larve löst bei empfindlichen Tieren allergische Reaktionen mit starkem Juckreiz bis hin zu enormen Hautirritationen aus. Auch das Fell kann an diesen Stellen ausfallen. Diese Veränderungen bleiben teilweise auch dann noch bestehen, wenn der Parasit schon beseitigt worden ist.

2. Ohrmilben

Ohrmilben sind sehr spezialisierte Parasiten, die bevorzugt den äußeren Gehörgang, seltener auch die die Haut in der Umgebung des Ohrs besiedeln. Typisch für einen Befall mit Ohrmilben ist ein starker Juckreiz mit Entzündungen in den Ohren. Hinzu kommt noch ein braun-schwarzer bröckeliges Sekret.

3. Raubmilbe

Raubmilben sind wenig wirtspezifisch und hochansteckend, sowohl Hunde als auch Katzen und Kaninchen und sogar Menschen können betroffen werden. Der gesamte Entwicklungszyklus der Milbe findet auf

dem Tier statt. Die Übertragung erfolgt durch den direkten Kontakt mit einem befallenen Tier. Doch es ist ebenso möglich, sich die Parasiten durch eine verseuchte Umgebung der Gegenstände einzufangen. Die Raubmilbe lebt auf der Hautoberfläche des



Foto: Zivica Kerkez / shutterstock.com

Hundes, sie bewegt sich zwischen den Haaren und ernährt sich von Gewebeflüssigkeiten. Dabei verursacht die Milbe Juckreiz beim Hund, und Haarausfall.

3. Räudemilben

Die Räudemilbe, auch Grabmilbe genannt, ist sehr wirtsspezifisch. Sie kommt hauptsächlich beim Hund oder auch beim Fuchs vor. Die Übertragung findet durch Kontakt mit anderen infizierten Tieren statt oder indirekt über die Umgebung. Sie sind äußerst ansteckend. Diese Milben sorgen beim Hund für Hautirritationen und können zudem allergische Reaktionen auslösen. Die Folge: Es entsteht ein schier unstillbarer und unerträglicher Juckreiz. Erste Anzeichen dafür, das

ihr Hund von Grabmilben befallen ist, sind rote Flecken am Bauch und Ellenbogen. Später folgen durch das Jucken selbst zugeführte Schuppen. Auch ist Haarverlust ein deutliches Anzeichen für die Milben.

Bei den meisten Milbenarten eignet sich ein oberflächiges Hautgeschabesel oder ein Klebestreifenpräparat, um die Parasiten nachzuweisen. Bei Ohrmilben benötigt man hingegen einen Abstrich oder eine gründliche Ohren Untersuchung. Oft erkennt der Tierarzt die Milben schon an der Symptomatik bzw. wie der Hund aussieht. Bei einigen Milbenarten empfiehlt es sich, nicht nur den Hund zu therapieren. Aufgrund der hohen Ansteckungsgefahr sollten Sie auch alle

empfindlichen Haustiere im Haushalt mitbehandeln. Eine Therapie muss mehrfach wiederholt werden, um alle Entwicklungsstadien der Milbe abzutöten. Bei Hunden mit sehr dichtem oder langem Fell kann es für den Behandlungserfolg außerdem erforderlich sein, den Hund zu scheren. Für die Behandlung von Milben bei Hunden stehen verschiedene Medikamente zu Verfügung. Die Palette reicht von abtötenden Wirkstoffen in Shampooform, über Tabletten bis hin zu Injektionen oder Spot-on-Präparaten. Bei schlimmerem Befall mit Milben muss manchmal auch ein Antibiotikum verabreicht werden. Eine Therapie sollte immer durch den Tierarzt erfolgen.

Um gegen Milben beim Hund erfolgreich zu sein, ist es zudem entscheidend, dass sie auch ihre Wohnung von allen Parasiten befreien. Sie müssen außerdem den gesamten Wohnraum, das Auto, den Schlafplatz des Hundes, Transportkörbe, Käme oder Bürsten gründlich waschen.

Behandeln Sie Ihren Hund regelmäßig prophylaktisch gegen einen Zeckenbefall, beugen Sie damit auch einer Infektion mit den meisten Milbenarten vor. Hier eignen sich vor allem Spot-on-Präparate und Medikamente in Tablettenform. Der Kontakt zu infizierten Tieren sollte vermieden werden.



Foto: The Five Aggregates / shutterstock.com

„Gassi gehen“

Mittwoch bis Sonntag 10-12 Uhr

... mit Tierheim-Hunden ist eine sinnvolle und befriedigende Freizeitbeschäftigung!

Führen Sie die im Tierheim vorübergehend untergebrachten Hunde aus. Lernen Sie interessante Tiere und gleichgesinnte Menschen kennen!

Gassigeher müssen einen Sachkundenachweis erbringen.

Bitte gute Laune und den Gassigänger-Ausweis nicht vergessen. Danke!



**EINFACH TIERISCH:
IHR VIERBEINER IST EINZIGARTIG.
ENDLICH KÖNNEN SIE IHN AUCH
SO VERSICHERN.**

#MachenWirGern

Die Tier-Krankenversicherung der Barmenia.

Jedes Haustier hat andere Bedürfnisse. Deshalb versichern wir Ihres ganz individuell: mit freier Tierarztwahl und flexiblem Umfang. Um die beste Lösung für Ihren Liebling zu finden, informiere ich Sie gern persönlich. Was wir sonst noch gern für Sie machen, erfahren Sie auf agentur.barmenia.de/christof_schmitz

Barmenia Krankenversicherung AG
Christof Schmitz
An der Eickesmühle 31
41238 Mönchengladbach

Telefon: 02166/9752010
Mobil: 0162/8855521
christof.schmitz@barmenia.de
agentur.barmenia.de/christof_schmitz



Notfall-Katze Pamela

Text: Jasmin Pulver, Sascha Schiffer (DTSV)

Die achtjährige Pamela aus dem Tierheim Mönchengladbach ist vom Schicksal gebeutelt: Nachdem die Katzenlady 2015 erfolgreich vermittelt wurde, lebt sie nun wieder im Heim. Die Lebensumstände ihres ehemaligen Besitzers hatten sich über die Jahre so drastisch verändert, dass er sie wieder abgab – leicht hinkend, da sie wohl vor einiger Zeit angefahren worden sei. Bei einer Kontrolluntersuchung sind jedoch keine unfalltypischen Verletzungen festgestellt worden. Allerdings wurden Veränderungen des Knochens erkannt. Der Tierarzt stellte den Verdacht Knochenkrebs in den Raum.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses sind die Röntgenbilder zur weiteren Untersuchung in einer Tierklinik. Aktuell geht es Pamela den Umständen entsprechend gut, sie bekommt jedoch ein Schmerzmittel gegen ihre Beschwerden.

Die schwarze Schönheit hat bisher als Freigängerin und alleine gelebt – mit Artgenossen hat sie nichts am Hut. Grundsätzlich ist sie eine freundliche Katze, die sich leicht an den Alltag anpasst und auch sehr verschmust sein kann. Doch wenn es ihr reicht, zeigt sie das deutlich. Dies könnte aber auch

auf ihren Gesundheitszustand zurückzuführen sein.

Sollte sich hier jemand für Pamela interessieren, bitte eine Mail an tierheim@tierschutz-moenchengladbach.de schicken oder telefonisch 02161-602214 einen Kennenlerntermin im Tierheim vereinbaren.

FUTTERSCHENE
im Katzen-Wellness



**GESUNDES FUTTER
FÜR
HUND - KATZE - PFERD**

Josera
Tierernährung
Marengo
dem Hund zu
Liebe

Höterkesweg 17 - 47877 Willich/Schiefbahn
Telefon 0 21 54 / 81 22 88 6
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 17.00-19.00 Uhr Sa. 10.00-19.00 Uhr

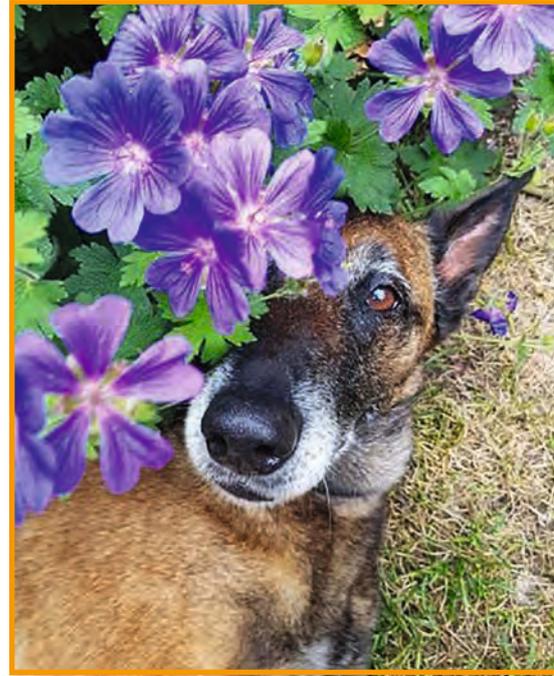
MG-0240-0115

BRÜSTEN & BOESTEN GBR
STEUERBERATER



Rheindahlener Straße 13, 41189 Mönchengladbach
Telefon: 0 21 66 / 14 68 74-0, Telefax: 0 21 66 / 14 68 74-99
E-Mail: info@bruesten-boesten.de
Internet: www.bruesten-boesten.de

MG-0250-0116



Happy End für Shiva

Text: Jasmin Pulver, Sascha Schiffer (DTSV)

Nach über drei Jahren im Tierheim Mönchengladbach hat sich der Wunsch von Hündin Shiva erfüllt: endlich ein neues Zuhause!

Shiva kam als verhaltensauffällige Hündin ins Heim, da sie gebissen hat und als gefährlich eingestuft wurde. Auch an die Pfler erinnern und Pfler er musste sie sich erst einmal gewöhnen, doch wenn sie einmal das Vertrauen zu jemandem aufbaut, ist sie eine liebe Seele. Daher hatte Shiva auch viele Fans im Tierheim, unter anderem ihren Lieblingspfler Oli, den sie vergötterte. Wenn er um die Ecke kam, ließ Shiva

alle anderen Pfler ekräfte links liegen. Oli war jedoch nicht ihr einziger Anker: Auch mit Gassi-Geher Daniel pflegte sie eine besondere Beziehung. Er versüßte ihren Tag nicht nur mit Spaziergängen, sondern er nahm sie wöchentlich auch über Nacht mit zu sich nach Hause, damit Shiva in Ruhe schlafen und den Tierheimstress einmal hinter sich lassen konnte.

Shiva ist mittlerweile schon eine etwas betagte Dame, die mit ihren zwölf Jahren auch ein paar Gelenkprobleme hat. Umso glücklicher waren die Tierheim-Mitarbeiter, als klar war, dass

ihr Schützling, auch im höheren Alter, noch ein neues Zuhause und eine sie liebende Familie bekommt.

Es war ein sehr emotionaler Abschied mit vielen Freudentränen, da Shiva ihren Lebensabend nicht im Tierheim verbringen muss. Das gesamte Tierheimpersonal wünscht ihr und ihrer neuen Familie nur das Beste, auf das sie noch einige schöne Jahre gemeinsam verbringen können. „Mach's gut Shiva, und benimm dich!“

Bei uns erleben Sie Ihr grünes

Wunder!

Lenders
Gartencenter

41238 M'gladbach-Schelsen Telefon: (0 21 66) 98 30 30
Gereonstr. 80 · An der B 230 Internet: www.lenders-gc.de
E-Mail: info@lenders-gc.de

MG-0253-0116

Mehr Lebensqualität

- Bandagen, Orthesen
- Kompressionsstrümpfe
- Inkontinenzhilfen
- Gehhilfen, Rollstühle
- Pflegebetten, Badlifter und mehr...

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

dh DERICHS & HELLEBRANDT
SANITÄTSHAUS • REHATECHNIK GmbH

Sanitätshaus: Bismarckstr. 106, 41061 MG
Rehatechnik: Friedrich-Ebert-Str. 124, 41236 MG
Tel.: 02161 / 406 39 49 Tel.: 02166 / 26 56-60

www.dh-rehatechnik.de • info@dh-rehatechnik.de

MG-0261-0116

Backen mit (Tier-)Liebe:

Schmeckt die Weihnachtsbäckerei auch vegan?

Text: Sarah Ziegler (DTSV)

Jeder hat es. Dieses eine Kuchenrezept, das bei jeder Party und jedem Kaffeeklatsch Kommentare erntet wie: „Ach, lecker! Gibst du mir das Rezept?“ Bei mir ist es mein berühmter Butter-Mandel-Kuchen vom Blech. Alle lieben ihn. Aber tun sie das auch noch, wenn ich ihn vegan zubereite?

Was mach ich ohne Eier?

Mein Experiment beginnt im Reformhaus. Dort suche ich nach Ersatzstoffen für die tierischen Kuchenzutaten. Und es sind einige: Butter, Milch, Sahne und Eier gehören eigentlich hinein. Die Verkäuferin weiß Rat. Die Butter ersetze ich durch reine Pflanzenmargarine, die Milch mit einem Trinkpäckchen Mandel-Drink, die Sahne mit Soja-Sahne und die Eier mit einem Ei-Ersatzpulver, das größtenteils aus Maistärke besteht.

Der Teig riecht „öko“

Das Teigmischen startet wie gewohnt. Sahne rein, Zucker dazu, das Ganze mit den Eiern schaumig schlagen. Aber statt der Eier habe ich nur das weiße mehlähnliche Ersatz-

pulver. Wie soll mein Kuchen damit fluffig werden? Die Anleitung hilft: Zwei Teelöffel Pulver und 40ml Wasser ersetzen gut aufgeschlagen ein Ei. Tatsächlich bekommt das Gemisch nach einer Runde mit dem Mixer eine ei-artige Konsistenz. Also weiter wie gehabt. Nachdem alle Zutaten gut verrührt sind, bin ich allerdings ein wenig enttäuscht. Während der Teig sonst immer so schön gelblich und locker ist, sieht er nun aus wie mein Gesicht im Winter. Weiß. Fast schon reinweiß. Außerdem ist der Rührteig ein ganzes Stück zäher als bei der tierischen Variante. Und in der Luft liegt so ein leichter Reformhaus-Öko-Duft. Aber das vegane Experiment muss weitergehen. Also Finger rein in die Schüssel, abschlecken – und freuen. Denn es schmeckt. Richtig gut sogar.

Kein Stück bleibt übrig

Nach seiner üblichen Zeit im Ofen hat der Kuchen dann doch noch Farbe bekommen. Da ich als Bäckerin voreingenommen bin, gebe ich meiner Mutter ein Stück für den Abend mit. Als ich nach Hause komme, blinkt der Anrufbeantworter. Meine



Mutter: „Das schmeckt mir fast noch besser als das Original.“ Stimmt. Mir auch. Der Kuchen ist zwar weicher geworden, als er sollte, aber sehr saftig. Die Kollegen verspeisen am nächsten Tag das ganze Blech. Einziger Kritikpunkt: Der Kuchen ist trotz gleicher Zuckermenge süßer als gewohnt. Aber das Problem kann ich ja beim nächsten veganen Backversuch beheben.

Service-Link

Die Alternativen für Ihre Weihnachtsbäckerei – so ersetzen Sie tierische Zutaten in Ihren bewährten Rezepten:
www.peta.de/backpapier



ZENTRUM FÜR TIERZAHNHEILKUNDE



Die Tierarztpraxis

2022



**Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch**

www.tierzahn.de





Traumhaft grün,
unsere Baugrundstücke
für die **ganze** Familie.



Ihr städtischer Partner für Grundstücke:
Tel.: 021 61 / 46 64-222 oder ewmg.de

Provisionsfrei!

MÖNCHENGLADBACH 

MG-0196-0213



TIERKLINIK NEANDERTAL
IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST



bleiben Sie achtsam bei Ihrem Liebling!



Ein Knoten beim Kleintier muss keine schlechte Diagnose bedeuten, sollte aber von einem Tierarzt unbedingt abgeklärt werden. Häufig kann ein Tumor vorliegen, der bei einer frühzeitigen Entdeckung gut heilbar ist. Eine ausführliche Diagnostik ist unerlässlich, um eine sinnvolle Therapie einleiten zu können. Die Onkologie gewinnt in der tiermedizinischen Versorgung immer mehr an Bedeutung. Oberste Priorität hat die Wiederherstellung bzw. Erhaltung einer guten Lebensqualität. Durch die heute sehr guten Behandlungsmöglichkeiten (chirurgische Eingriffe häufig mit einer Chemotherapie oder Bestrahlung kombiniert) kann Ihr Haustier symptomfrei werden. Daher ist es wichtig, dass Ihr Tier regelmäßig von Ihnen abgetastet wird, um frühe Veränderungen zu erkennen.



Wenn Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne für weitere Infos zur Verfügung.

Ihre **www.tierklinik-neandertal.de**

 **0 21 29 - 37 50 70**

UR-0544-MG-0221

Waldhausen + Bürkel

www.waldhausen-buerkel.de



Audi



SEAT



CUPRA



ŠKODA



Nutzfahrzeuge



BAIC



DFSK



SERES

Mönchengladbach

Hohenzollerstraße 230-250

MG Rheindahlen

Erkelenzer Straße 32

Viersen

Viersener Straße 135/137

MG-0328-0221

Traum-Urlaub mit Hund

Die Geschichte vom Paradies

Die hundefreundlichen Vermieter Peter Brang und Ehefrau Rita sind seit vielen Jahren vom Hundevirus befallen und teilen ihr Leben zur Zeit mit 4 schwarzen norwegischen Elchhunden.

Die beiden wissen aus eigener Erfahrung, wie schwierig es ist, mit mehreren Hunden eine Ferienunterkunft mit gehobenem Standard zu finden. So haben sie selbst diese kleine Ferienanlage geschaffen- Brangs Hundeparadies Eifel.

Es sind 7 Ferienhäuser in nordischem Stil entstanden, hundefreundlich eingerichtet und mit einem eigenen eingezäunten Garten. Dazu gibt es auf der Anlage neben einer großen umzäunten Hundewiese mit Spielwald einen umzäunten Agilityplatz und einen kleinen Hundeshop.

Weitere Informationen und Kontakt:
Brang 's Hundeparadies Eifel
06597 961040
rezeption@hundeparadies-eifel.de
www.hundeparadies-eifel.de



- stilvolle Ferienhäuser in nordischem Stil
- eigener eingezäunter Garten
- große eingezäunte Hundewiese mit Wald
- eingezäunte Hundewiese mit Hundesportplatz



UR-0545-MG-0221